**Внеурочное занятие по немецкому языку с применением новых компьютерных технологий на тему «****Wilhelm von Humboldt»**

*Варченко Татьяна Георгиевна, кандидат филологических наук, доцент, Государственное бюджетное образовательное учреждение города Севастополя «Севастопольский политехнический лицей»,* [vartg@mail.ru](mailto:vartg@mail.ru)

***Аннотация***

*В данной статье рассматриваются примеры упражнений по теме «Wilhelm von Humboldt» при обучении немецкому языку с применением новых компьютерных технологий на внеурочных занятиях в школе.*

*Ключевые слова: иностранный язык, немецкий язык, страноведение.*

Цель урока – знакомство с жизнью знаменитого немецкого ученого, основателя Берлинского государственного университета, развитие навыков чтения, аудирования и говорения.

​Возрастная группа – учащиеся 9-10 класса средней школы.

Уровень знания немецкого языка – A2-B1.

Технические требования – Интернет, экран с проектором (или интерактивная доска).

Материал о вкладе ученого в российскую культуру, не используемый в настоящее время в учебных пособиях для средней школы, представляет огромный интерес для изучающих немецкий язык, может быть использован как на уроках, так и во внеклассной работе.

Структура урока:

1.      Вступление в тему – учащиеся смотрят короткий фильм (1 минута) для формирования визуального представления о личности ученого.

<https://ya.ru/video/preview/7704961170321693368>

2.      Рефлексия – учащиеся составляют совместно ассоциограмму, называя слова, знакомые им в контексте темы из ранее изученного материала.

3.      Работа с новым материалом по теме – текст «Wilhelm von Humboldt» взят из учебного пособия «Landeskunde im Deutschunterricht» («Страноведение на занятиях немецкого языка»).

*Gründer der Universität*

**Wilhelm von Humboldt**

Wilhelm von Humboldt wurde am 22. Juni 1767 in Potsdam geboren.

Sein Vater war der adelige Major und Grundbesitzer Alexander Georg von Humboldt. Seine Mutter, Marie-Elisabeth von Colombe, entstammte einer südfranzösischen Hugenotten- und Kaufmannsfamilie. Zusammen mit seinem Bruder Alexander von Humboldt genoss Wilhelm die standesübliche hohe Bildung durch anerkannte Privatlehrer und Hofmeister.

Bereits mit jungen Jahren verkehrte Humboldt im Berliner Salonleben der preußischen Aufklärung, wo er dem "Tugendbund" beitrat. Mit seinem Bruder Alexander begann Humboldt 1787 ein Studium zunächst an der Universität Frankfurt/Oder, von wo er dann nach Göttingen wechselte. Im Revolutionsjahr 1789 unterbrach er die Universitätsstudien, um eine für adelige Sprösslinge damals übliche Bildungsreise zu unternehmen, die ihn über Aachen und Lüttich nach Paris führte, wo er sachlich-kühler Augenzeuge der französischen Revolutionsereignisse war.

Von Paris aus setzte Humboldt die Reise nach Mainz, Mannheim, Stuttgart, Zürich, Weimar und Jena fort, wo er überall mit den bedeutendsten Vertretern des deutschen Geisteslebens Bekanntschaft machte. Schließlich trat Humboldt 1790 in den preußischen Staatsdienst ein, wo er zunächst als Legationsrat im auswärtigen Departement und als Referendar am Hof- und Kammergericht tätig wurde. Doch bereits ein Jahr später trat er wieder aus, um sich weiteren Studien und der politischen Publizistik zu widmen.

In dieser Zeit entstanden seine ersten politischen Schriften, die sich wie die "Ideen über Staatsverfassung" kritisch mit dem monarchischen Staat auseinander setzten. Im Frühjahr 1794 ließ sich Humboldt mit seiner Frau Karoline von Dacheröden in Jena nieder, wo er engsten Umgang mit Friedrich von Schiller und anderen Geistesgrößen pflegte. Gegen Jahresende 1797 wechselten sie nach Paris, wo sie im Zentrum der geistig-literarischen Elite standen. Von der französischen Hauptstadt aus unternahm Humboldt 1799/1800 und 1801 zwei Spanienreisen, die ihn wesentlich zu seinen universalen Sprachstudien inspirierten.

Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Berlin ließen sich Humboldt und seine Frau, inzwischen mit vier Kindern, im November 1802 in Rom nieder, wo er bis 1809 als preußischer Resident beim Vatikan diente. In Italien verstarben zwei ihrer Kinder. Im Anschluss daran wurde Humboldt im Februar 1809 in das preußische Reformkabinett unter Freiherrn vom Stein berufen, wo er bis Juni 1810 im Innenministerium die Sektion Kultus und Unterricht leitete. Trotz der kurzen Dauer des Amtes konnte der Gelehrte bedeutende Bildungsreformen anstoßen, die von seinen Nachfolgern etwa zur Reform des Gymnasiums weiterentwickelt wurden und 1811 in die Gründung der Berliner Universität (heute: Humboldt-Universität) mündeten.

Ab September 1810 fungierte Humboldt als preußischer Gesandter in Wien, von wo er maßgeblich an der antinapoleonischen Allianz der folgenden Jahre mitwirkte. Nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Herrschaft war der Diplomat von 1814 bis 1818 in Frankfurt, Wien, Paris, London, Berlin und Aachen wesentlich an der Neuordnung Europas beteiligt, wie sie im Zuge der Restaurations- und Kongresspolitik durchgesetzt wurde.

Im Jahre 1819 übernahm Humboldt erneut, doch nur für kurze Zeit, als Minister für ständische Angelegenheiten eine Regierungsfunktion in Berlin. Aufgrund seines Protestes gegen die durch die Karlsbader Beschlüsse vom 22. September 1819 auch in Preußen eingeleitete repressive Wende sah er sich gegen Jahresende mit seiner Entlassung aus dem Staatsdienst konfrontiert.

Humboldt zog sich in den nachfolgenden Jahren ganz aus der Politik zurück, um sich seinen universalen Sprachstudien und der Lehre an der Akademie zu widmen. Als sein großes sprachwissenschaftliches Hauptwerk gilt das Buch "Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java", das posthum veröffentlicht wurde. Nachdem 1829 seine Frau Karoline verstorben war, übernahm Humboldt in seinen letzten Lebensjahren auch wieder öffentliche Funktionen: So war er ab 1829 Vorsitzender der Kommission für die Errichtung des Neuen Museums und ab 1830 auch im preußischen Staatsrat vertreten.

Wilhelm von Humboldt starb am 8. April 1835 in Tegel bei Berlin.

4. Учащиеся выполняют задание – отвечают на вопрос: Какую информацию они узнали из текста о немецком ученом, которая не была в фильме?

5. Учащиеся выполняют упражнения, цель которого – получение новой информации о личности великого немецкого ученого, активизация знаний по лексике и грамматике, расширение словарного запаса. Задание выполняется письменно в виде таблицы.

*Lesen Sie den Text. Gibt es hier die Informationen, die den Text 1 ergänzen? Sortieren Sie diese Informationen: 1) was war Ihnen schon bekannt? 2) was ist für Sie neu?*

|  |
| --- |
| W. v. Humboldt war preußischer Politiker, Schulreformer, Sprachforscher und Philosoph.  Er wurde am 22. Juni 1767 in Potsdam als Bruder des Naturwissenschaftlers Alexander von Humboldt geboren und studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten von Frankfurt an der Oder, Göttingen, Weimar und Jena.  Während und nach den Napoleonischen Kriegen stand er im preußischen Staatsdienst, reformierte als Erziehungsminister das preußische Schul- und Universitätswesen nach humanistischen Prinzipien und den sozialreformerisch-anthropologischen Ansätzen des Schweizer Reformpädagogen Johann Heinrich Pestalozzi.  Humboldt gründete in Berlin eine Universität, die nach ihm benannt wurde.  Von 1810 bis 1815 war er Botschafter in Wien und nahm am Wiener Kongress teil. Später war er Gesandter in London.  1819 quittierte der liberal gesinnte Humboldt den Dienst als preußischer Beamter und brachte damit seine Opposition gegen die repressive und reaktionäre Politik des Staatsapparates zum Ausdruck.  Den Rest seines Lebens widmete er sichwissenschaftlichen Studien. Er war einer der ersten Gelehrten, die der Überzeugung waren, dass eine Sprache Kultur und Charakter ihrer Sprecher widerspiegele und dass sie im historischen und anthropologischen Zusammenhang untersucht werden sollte, und nahm damit bereits Erkenntnisse der modernen Ethnolinguistik vorweg. Seine linguistischen Studien erstreckten sich auf verschiedene Sprachen, darunter ostasiatische wie Chinesisch oder Japanisch und semitische Sprachen, aber auch Ungarisch oder Ägyptisch.  Die Ergebnisse seiner Untersuchungen, aber auch grundsätzliche sprachtheoretische Überlegungen stellte er beispielsweise in einer Abhandlung über die baskische Sprache (1821) und in seinem sicherlich bekanntesten, großangelegten Werk „Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java“(1836-1840) dar. Er verfasste neben seinen philologischen und sprachtheoretischen Untersuchungen auch Arbeiten zur Staatstheorie und übersetzte Werke der klassischen Antike aus dem Griechischen.  Er pflegte auch den Umgang mit den Weimarer Klassikern und einen Schriftwechsel mit Johann Wolfgang von Goethe, der 1876 veröffentlicht wurde. |

6.      Закрепление материала – презентация. Учащиеся дополняют пропущенную информацию.











7. Учащимся может быть предложен онлайн-тест для выполнения дома:

<https://www.testedich.de/wissenstests/geschichte/deutsche-geschichte/andere-deutsche-geschichte/quiz62/1569826748/alexander-und-wilhelm-von-humboldt>.

Литература

1. Landeskunde im Deutschunterricht: Учебное пособие / Т.Г. Варченко, А.А. Максимов, В.Е. Максимова, Е.Г. Якушева. – Якутск, 2010. – 230 с.